Open Access in der Berufsbildungsforschung

Forschungsprojekt, Laufzeit 2018 - 2020

Ziel:
Das Projekt beschäftigt sich mit der Akzeptanz, Verbreitung und Nutzung von Open Access (OA) in der Berufsbildungsforschung und untersucht dabei deren technisch-strukturelle, politisch-normative und wissenschaftssystem-immanente Bedingungen.

Hintergrund:
Wissenschaftssoziologische Theorien und Medientheorien zum Publikationssystem
- Ökonomisierung des Wissens
- Reputationssystem
- Digitalisierung der Wissenschaftskommunikation

Ausgangslage:
Vor allem im STM (Science, Technology, Medicine)-Bereich ist OA ein gut eingeführtes Publikationsmodell, dessen Vorteile weitgehend anerkannt sind. In der Berufsbildungsforschung wird hingegen eine größere Zurückhaltung an den Tag gelegt. Ursache dafür könnte u. a. der geringe Kenntnisstand bei Fragen wissenschaftlicher Qualitätsstandards, gängiger Finanzierungsmodelle und der Lizensierung sein.

Datenerhebung:
Methodentriangulation – Kombination qualitativer und quantitativer Verfahren
- **Gruppendiskussionen** (Fokusgruppen) mit bis zu acht (potentiellen) Autorinnen und Autoren unterschiedlichen Status aus der Berufsbildungswissenschaft zur Exploration des Forschungsfeldes. Auswertung mit qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring.
- **Onlinebefragung** von ca. 1.000 Personen, die sich wissenschaftlich mit Themen der Berufsbildung auseinandersetzen.

Projektteam: K. Langenkamp, Dr. B. Rödel, K. Taufenbach, M. Weiland

CC BY NC

www.bibb.de/oabbf

Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten